

stehen zu können, der sich bald in mehre Arme theilte, die ziemlich parallel unter einander laufen und hin und wieder durch engere Durchgänge mit einander verbunden sind. Leider zeigte der erste Blick in diese unterirdischen Räume, daß hier bereits lange vor der letzten Wiederentdeckung Alles erbrochen und ausgeplündert worden war. An beiden Seiten der Gänge sind in ununterbrochener Folge bogenförmige Nischen von sechs bis sieben Fuß Länge in den Tuf ausgehöhlt, in welchen sehr geräumige und tiefe Grabstellen angebracht sind, die meisten für eine ganze Familie. Viele der Nischen, aber keineswegs alle, waren ursprünglich mit einem dünnen Kalkanwurfe ausgetüncht und der äußere Rand sowie der innere Winkel der Wölbung mit einem rothen Streifen bemalt; auf der Hinterwand der Nische aber war dann eine Grabchrift in rothen Lettern, in den Schriftzügen des dritten oder vierten Jahrhunderts, auf den Kalk gezeichnet und in eine Einfassung eingerahmt, wie sie bei den römischen Inschriften üblich ist; über der Inschrift stand entweder $\epsilon\text{NK}\omega$ (*ἐν Κυρίω*) oder ein großes christliches Monogramm:



Allein in den meisten ursprünglich so ausgetünchten Nischen war der Kalkbewurf durch die Feuchtigkeit bereits abgefallen oder von den Händen der ersten Entdecker zerstört worden; nur an etwa einem Duzend Stellen fanden wir noch Spuren von solchen Inschriften, und kaum zwei derselben waren ganz oder theilweise noch lesbar. An einer einzigen Stelle bemerkten wir, leider an einer größtentheils verschütteten Wand, noch Spuren eines Versuches, den Kalkgrund mit einigen schlecht gemalten Blumen und Zweigen, auf denen sich ein Vogel wiegt, zu verzieren; bei weitem die meisten Nischen aber sind völlig roh gelassen in dem schwarzgrauen Tuf, und zum Beweise, daß sie auch früher keine Kalktünche gehabt, finden sich in einer derselben die Sylben $\theta\epsilon\text{O}\alpha\omega[\rho\omicron\upsilon\upsilon]$ in großen Buchstaben mit rother Farbe an die nackte Wand geschrieben. Jene wohlerhaltene Inschrift lautet:

Ἐν Κυρίω. Οἱ προεσβοῖτεροι οἱ πάσης μνήμης ἄξιοι Ἀσκήπις καὶ Ἐλπίζων καὶ Ἀσκήπις καὶ Ἀγαθίασις διάκονος καὶ Εὐτυχία παρθενεύσασα καὶ Κλαυδιανὴ παρθε-